

Fix was los an der Alten Süderelbe

Zum inzwischen dritten Mal waren am 15. Und 16. Juni in ganz Hamburg Menschen unterwegs, um am Langen Tag der Stadtnatur außergewöhnliche Natur-Orte zu erleben. Zu denen gehörte auch die Alte Süderelbe, die die Besucher per Kanu erkunden konnten. Begleitet wurden sie von der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe und einem Fernsehteam des NDR.

Wie schon im vergangenen Jahr waren die drei Touren für jeweils 15 Personen innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Sie gelten inzwischen als eine Art

stalter nicht nur die Natur, sondern auch das Umfeld der Alten Süderelbe. Die Paddler erfuhren, welchen Einfluss der Hafen, die Industrie und letztlich auch der

diesem Jahr Richtung Osten gelegt. So konnten wir direkt unter der Brücke der neuen Umgehungsstraße durchfahren“, so Tourbegleiterin Nela Schweer. „Dahinter



Der Ostarm der Alten Süderelbe: Naturidyll in direkter Nachbarschaft zur Industrie (im Hintergrund ist der Wasserturm des Aluminiumwerks zu sehen)

„Geheimtipp“, wie die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V. (ias) weiß. „Freunde haben uns diese Veranstaltung empfohlen“ oder „Da die Alte Süderelbe sonst nicht zugänglich ist, haben wir die Chance genutzt und diese Paddeltour gebucht“, erzählen die Teilnehmer den Verantwortlichen immer wieder.

Davon hatte auch der NDR gehört, der Hamburgs größtes Natur-Event von Anfang bis Ende filmte. Moderatorin Julia Schwenn orderte bei der ias zwei Boote für die Sendung „Naturnah“, um die Tourteilnehmer mit einem Fernsehteam auf ihrer zweistündigen Erkundungsfahrt zu begleiten.

Während am Himmel ein Bussard kreiste, an den Ufern Graureiher nach Fischen Ausschau hielten und Nonnengänse mit ihrem Nachwuchs über das Wasser schipperten erklärten die Veran-

Obstanbau auf das Gebiet hat, welche Wechselwirkungen stattfinden und das Natur, wenn ihr die Möglichkeit gelassen wird, immer einen Platz findet. „Dass nur wenige hundert Meter vom Ufer eines dschungelartigen Auwalds entfernt ein Aluminiumwerk arbeitet, kann man sich nicht vorstellen. Genauso wenig, dass dieses schmale Gewässer einmal der Hauptstrom der Elbe war“, so die einhellige Meinung der Teilnehmer. Besorgniserregend fanden sie, wie sehr das Gewässer verlandet: „An vielen Stellen hat man kaum mehr als drei Handbreit Wasser unter dem Kiel. Wer hier paddelt und nicht aufpasst, sitzt ganz schnell mal im Schlick fest“.

Bilder von der Airbus-Landebahn oder Containerbrücken waren dagegen trotz ähnlich lautendem Veranstaltungstitel nicht zu sehen: „Wir haben die Route in

sind zwar über den Wipfeln der Bäume gerade noch die Containerbrücken zu erahnen, die Landebahn sieht man allerdings nicht, denn die liegt Richtung Westen.“

Resümee am Schluss: Dieses Naturidyll muss als Rückzugsgebiet seltener Vogel- und Tierarten und als Landschafts- und Gewässerachse unbedingt erhalten bleiben. Die Tour weiterempfehlen wollen alle. Und Julia Schwenn vom NDR denkt darüber nach, eine ganze Sendung über die Alte Süderelbe zu drehen: „Ein sich ständig änderndes Umfeld, in dem solch faszinierende Natur nicht zu erwarten ist – und damit ein spannendes Thema.“

Patricia Maciolek

Natur + Gospel

Wenn auf Finkenwerder etwas so spannendes organisiert wird wie die Finkenwerder Deichpartie ist die ias natürlich auch mit einem Angebot dabei.

Am 7. und 8. September lädt sie alle Interessierten ein, sich das Grundstück mit seinen Apfelbäumen und den Wasserzugang anzusehen. Geboten werden neben Speis und Trank (unter anderem wird sortenreiner Apfelsaft von selbst auf dem Grundstück geernteten Äpfeln verkauft), Informationsgängen kleine Bootstouren auf der Süderelbe. Außerdem ist ein Auftritt des Finkenwerder Gospelchors „Shout for Joy“ geplant.

Weitere Infos ab August unter www.alte-suederelbe.de oder Telefon 040-31 76 13 99

WESTERSCHULE

Erste Klassen

besuchten Schafherde

Vor allem auf die Schafe waren die Erstklässler der Klassen 1b und 1c der Westerschule gespannt. „Aber man muss beim Gehen aufpassen, die machen richtig viel Kaka“, wusste Till, als die Kinder sich vor ihrem Erkundungsgang über das Beobachtungsgrundstück mit der Vorsitzenden der ias trafen, die ihnen und den Lehrerinnen Fischer und Keller noch ein bisschen über das Grundstück, auf dem auch Schafe weideten, erzählte.

Kaya interessierte sich vor allem für den Kuckuck, der zu hören war: „Der schmeißt die Eier der Vögel aus dem Nest und legt dann seine eigenen rein. Gemein.“

Auf den Ausflug auf das Gelände an der Alten Süderelbe freuten sie sich alle. Hier wollten sie gemeinsam Natur erkunden, vielleicht auch ein bisschen toben und ein kleines Picknick machen. Möglich wurde das durch die In-



Die Erstklässler der Westerschule freuen sich auf ihren Ausflug

teressengemeinschaft Alte Süderelbe, die an das Grundstück an der Alten Süderelbe gepachtet hat um es für Umweltpädagogische Projekte zur Verfügung zu stellen.

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen: ias, Finkenwerder Süderdeich 132, 21129 Hamburg, Telefon 040-31 76 13 99 oder info@alte-suederelbe.de